

Anfrage der Abgeordneten Kathi Petersen (SPD) vom 13.02.2017
zum Plenum am 14.02.2017

Hospiz-und Palliativversorgung in Bayern

Ich frage die Staatsregierung,
wie hoch war in Bayern im Jahr 2016 die Versorgungsdichte mit Plätzen in Palliativstationen und Hospizen je eine Million Einwohner sowie die Versorgungsdichte der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung und wie hoch waren – soweit bekannt – die entsprechenden Vergleichszahlen in den anderen Bundesländern?

Antwort durch das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege:

Palliativversorgung:

Dem vom Bayerischen Krankenhausplanungsausschuss Ende 2011 beschlossenen Fachprogramm „Palliativversorgung in Krankenhäusern“ liegt eine an der Empfehlung der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestags „Ethik und Recht der modernen Medizin“ in ihrem Zwischenbericht „Verbesserung der Versorgung Schwerstkranker und Sterbender in Deutschland durch Palliativmedizin und Hospizarbeit“ (BT-Drs. 15/5858 vom 22.06.2005) orientierte Bedarfszahl von 35 Palliativbetten pro 1 Mio. Einwohner zugrunde. Für Bayern ergibt sich hiernach ein Ausbauziel von rund 470 Palliativbetten. Das Ziel ist inzwischen mehr als erreicht mit 49 Palliativstationen und 460 Palliativbetten sowie bereits vorliegenden Bedarfsfeststellungen für weitere 22 Palliativbetten an 6 Standorten.

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV):

Das StMGP sieht für eine bayernweit flächendeckende Versorgung mit spezialisierter ambulanter Palliativversorgung den Bedarf bei insgesamt rund 50 SAPV-Teams für Erwachsene. Bislang haben 42 Teams für Erwachsene einen Versorgungsvertrag mit den Kostenträgern abgeschlossen.

Hospize:

Aufgrund langjähriger Erfahrungen wird derzeit grundsätzlich von einer Messzahl für die stationäre Hospizversorgung von 1 Platz für 60.000 Einwohner ausgegangen. Mit der aktuellen Einwohnerzahl Bayerns errechnet sich so zurzeit gemäß dem Konzept „Bedarfsplanung für stationäre Hospize in Bayern“ ein Bedarf von 210 stationären Hospizplätzen. Regionale Bedarfslagen können vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen jedoch

zu einer Abweichung von dieser Anhaltzahl und damit zur Anerkennung eines höheren Bedarfs führen. In Bayern gibt es derzeit 18 stationäre Hospize für Erwachsene mit insgesamt 186 Plätzen. Zusätzlich gibt es das Kinderhospiz St. Nikolaus, Bad Grönenbach, mit acht Plätzen. Derzeit befindet sich in Oberfranken ein Hospiz mit acht Plätzen im Bau. Des Weiteren hat die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Kranken- und Pflegekassen (ARGE) für weitere Hospizplätze Versorgungsverträge in Aussicht gestellt.

Vergleichszahlen:

Dem StMGP liegen aktuell keine belastbaren Vergleichszahlen im Hinblick auf andere Bundesländer vor. Die Studie der Gesellschaft für Palliativmedizin / Bertelsmann-Stiftung „Palliativversorgung – Strukturen und regionale Unterschiede in der Hospiz- und Palliativversorgung“ (Gütersloh, 2015) lässt nach Auffassung des StMGP keinen bundesweiten Vergleich zu, da die Bundesländer unterschiedliche Rahmenbedingungen (z.B. Fachprogramme) und Ausstattungen bzw. Anforderungen der Hospiz- und Palliativversorgung zugrunde legen. Ebenso sind regionale Strukturen (z.B. Stadtstaat, Flächenstaat) nicht hinreichend berücksichtigt.